

Fabulis OD®

GEBRAUCHSANLEITUNG

Wirkungsweise und -spektrum

Fabulis OD® ist ein Wachstumsregler zur Reduzierung der Wuchshöhe sowie Stabilisierung der Halme von Getreidepflanzen mit positiven Effekten auf den Ertrag in Winter-/Sommerweichweizen, Winter-/Sommergerste, Winter-/Sommertriticale, Winter- und Sommerhafer sowie Winterroggen. In Fabulis OD® ist der Wirkstoff Prohexadion in Form von Prohexadion-Calcium-Salz enthalten (50 g/l). Zum schnellen Wirkeintritt wird das Calcium vom Prohexadion abgespalten und an das Ammoniumsulfat gebunden, welches ausreichend in Fabulis OD® enthalten ist (100 g/l). Dieser Prozess wird bei Zugabe von Wasser aktiviert (Anmischen der Spritzbrühe). Der Wirkstoff Prohexadion wird systemisch in die Pflanze aufgenommen und hemmt die Gibbelerin-Biosynthese, so dass eine schnelle Halmkürzung und Halmfestigung der Getreidepflanzen erzielt wird. Fabulis OD® ist in einem breiten Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Fahrenblattstadium einsetzbar.

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE UND -BESTIMMUNGEN

Festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekt	Angaben zur sachgerechten Anwendung	Anwendungsbestimmungen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	(Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	Auflagen/Wartezeit
ACKERBAU Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-001)	1,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha, BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-002)		NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-003)	0,75 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)), BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-004)	- Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-005)	1. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittel- aufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)), BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-006)	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F



Pflanzen/-erzeugnisse/Objekt	Angaben zur sachgerechten Anwendung	Anwendungsbestimmungen Auflagen/Wartezeit
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	(Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-007)	1. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)), BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung, Freiland, (00-008)	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-001)	1,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha, BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-002)	Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-004)	0,75 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)), BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-005)	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-006)	1. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-007)	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-008)	1. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)), BBCH 29 bis 39, Frühjahr spritzen	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung, Freiland, (01-009)	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F

Festgesetzte Anwendungsbestimmung

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Bitte beachten Sie auch die weiteren Kennzeichnungsaufgaben unter „Anwenderschutz“!

Kennzeichnung nach PflSchMV:

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Anwendung

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

ACKERBAU

Zur Halmkürzung/-festigung in Winter-/Sommerweichweizen, Winter-/Sommergerste, Winterroggen, Winter-/Sommertriticale und Winter-/Sommerhafer, im Frühjahr von BBCH Stadium 29 bis 39 (Keimung Ende der Bestockung bis Ligula (Blatthäutchen)-Stadium) spritzen.

Aufwandmenge:

- 1 Anwendung : **1,5 l/ha** in 150 - 500 l Wasser/ha[HW3]
- 2 Anwendungen: **0,75 l/ha** in 150 bis 500 l Wasser/ha
- 2 Anwendungen: erste Behandlung **1,0 l/ha** und zweite Behandlung **0,5 l/ha** in 150 bis 500 l Wasser/ha
- 2 Anwendungen: erste Behandlung **0,5 l/ha** und zweite Behandlung **1,0 l/ha** in 150 bis 500 l Wasser/ha
Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen. / maxi-

maler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen), im Abstand von 7 - 10 Tagen
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festlegung einer Wartezeit ist nicht erforderlich.
(F).

Rückstandshöchstmenge: Beziehen Sie sich auf die MRL-Werte, die auf Ebene der Europäischen Union festgelegt wurden und unter folgendem Link abrufbar sind: <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eupesticides-database>

Abtrieb des Spritznebels auf benachbarte Kulturpflanzen vermeiden.

Fabulis OD® sollte unter wüchsigen Bedingungen eingesetzt werden. Die Behandlung bei starker Kälte oder Hitze vermeiden (<5 °C/>25 °C). Ein Zeitraum von 3 bis 4 frostfreien Tagen nach der Behandlung ist zu beachten. Die Behandlung des Getreides unter Stressbedingungen (Staunässe, Trockenheit usw.) vermeiden. Die Ausbringung unter nicht optimalen Bedingungen kann zu einer Gelbfärbung der vorhandenen Blätter führen, die jedoch keinen Einfluss auf den Ertrag hat. Fabulis OD® kann für alle zugelassenen Getreidesorten verwendet werden. Die Intensität der Reduzierung der Wuchshöhe kann zwischen einzelnen Sorten variieren, so dass es bei einigen Sorten zu einer stärker ausgeprägten Wirkung kommen kann. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes und den Eigenschaften der Sorte anzupassen.

Standort- und witterungsabhängig ist der Einsatz reduzierter/angepasster Aufwandmengen sinnvoll.

Pflanzenverträglichkeit

Fabulis OD® ist in allen zugelassenen Getreidearten verträglich.

Nachbau

Nach dem Einsatz von Fabulis OD® können alle Kulturen in der Fruchtfolge nachgebaut werden. Pflügen vor der Nachfrucht ist nicht notwendig.

Hinweise für einzelne Auflagen

WH9152: In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

ANWENDUNGSTECHNIK

Herstellung der Spritzbrühe

Vor Gebrauch bitte schütteln!

Den Spritzbehälter mit 3/4 der erforderlichen Menge an sauberem Wasser befüllen und mit dem Rühren beginnen.

Die erforderliche Menge an Fabulis OD® hinzufügen und weiter rühren, während der Rest des Wassers hinzugefügt wird. Die Mischung vor Gebrauch sowie während des Spritzvorgangs kontinuierlich rühren.

Leere Behälter sorgfältig mit einem integrierten Druckspülsystem ausspülen oder per Hand dreimal spülen. Spülwasser zum Tank bei der Befüllung hinzufügen und sicher entsorgen.

Die Tankmischung am selben Tag verbrauchen und nicht über Nacht stehen lassen. Beim Ausbringen von Fabulis OD® ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Gerätereinigung

Das Spritzgerät nach Gebrauch sorgfältig und unverzüglich mit sauberem Wasser sowie unter Anwendung bewährter Methoden und unter Befolgung der vom Gerätehersteller bereitgestellten Anleitung reinigen.

Mischbarkeit

Fabulis OD® ist mit Fungiziden auf Basis der Xpro technology (z.B. Ascra®¹ Xpro, Aviator®¹ Xpro Opti), mit Input®¹ Triple, Input®¹ Classic, Folicur®¹ und Proline®¹ mischbar.

Weiterhin ist Fabulis OD® mit Insektiziden wie Biscaya®¹, Decis®¹ forte und Wachstumsreglern wie Manipulator™, CCC 720®¹ und Cerone®¹ 660 mischbar.

Bei Einsatz in Mischung mit Triazol-Kombinationen kann die Aufwandmenge von Fabulis OD® bis zu 25 % jedoch nicht unter 0,6 l/ha, reduziert werden.

Mischpartner in fester Form müssen als erstes Produkt in den Tank gegeben werden. Anschließend SC/EC Formulierungen bzw. Fabulis OD®. Bei einer Zugabe von AHL (max. 50 l/ha) ist dies nach Fabulis OD® zum Schluss in den Tank einzumischen. Fabulis OD® ist in Winterweizen und Wintergerste [BP4] mit AHL (Markenware max. 50 l/ha) im Verhältnis Wasser : AHL = 3 : 1 mischbar. Nach Erscheinen des Fahnenblattes ist Fabulis OD® nicht mehr mit AHL in Tankmischung auszubringen.

Zu Mischungen mit AHL und N-haltigen Düngemitteln (Harnstoff, ASS) dürfen keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden. Keine Anwendung der Tankmischung von Fabulis OD® und AHL in Triticale und Sommergetreide!

Im Übrigen gelten die zur guten landwirtschaftlichen Praxis gehörenden Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL. Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B. Ariane®² C, Starane®² XL) kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Keine Mischung mit carfentrazonehaltigen und bifenoxyhaltigen Produkten.

Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko. Für eventuell negative Auswirkungen bei von uns nicht empfohlenen Tankmischungen haften wir nicht, da wir nicht sämtliche in Betracht kommenden Mischungen prüfen können.

Für spezifische Mischungen, insbesondere bei Mehrfachmischungen, wenden Sie sich bitte an equilibrium-fs GmbH, Tel. 0160-97928275.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Anwenderschutz

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richt-

linie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten. (SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. (SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. (SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Die im Zusammenhang mit den „Festgesetzten Anwendungsgebieten“ aufgeführten „Festgesetzten Anwendungsbestimmungen“ zum Anwenderschutz sind unbedingt einzuhalten.

Nutzorganismen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). (NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. (NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN/HINWEISE FÜR DEN ARZT

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmung: Betroffenen an die frische Luft bringen, ruhen lassen und warmhalten

Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor der erneuten Verwendung waschen. Exponierte Bereiche mehrere Minuten lang gründlich mit Wasser und Seife spülen. Beim Auftreten und Andauern von Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: Augen mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen und dabei die Augenlider geöffnet halten. Beim Auftreten und Andauern von Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen! Mund gründlich ausspülen und viel Wasser trinken. Bei anhaltenden Beschwerden ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Kontamination von Personen, die Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, durch Produktspritzer u. ä. vermeiden. Bei der Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

LAGERUNG UND ENTSORGUNG

In der Originalpackung an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter verschlossen halten, wenn diese nicht in Gebrauch sind. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Fabulis OD® sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lageraum aufbewahrt werden. Bei der Aufbewahrung von teilweise entleerten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen.

Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen kann der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

® ist eine registrierte Marke von De Sangosse

®1 ist eine registrierte Marke von Bayer

®2 ist eine registrierte Marke von Dow AgroScience

™ ist eine registrierte Marke von Taminco BVBA[AC5]

Hersteller: De Sangosse,
Bonnell - CS10005 - F-47480 Pont-du-Casse